

### 39. Schwarzenfelder Sänger- und Musikantentreffen

Das 39. Schwarzenfelder Sänger- und Musikantentreffen am 16. November 2013 im Jugendheim war wie seine vorherigen ein absoluter Renner. Bürgermeister Manfred Rodde, OKB-Präsident Dr. Wilhelm Weidinger und Professor Hans Weigert als Moderator konnten einen vollen Saal mit ca 200 vergnügten Menschen willkommen heissen; fünf Gruppen unterhielten mit Musik und Gesang. Aus München war ein Bus „Oberpfälzer“ mit Vorsitzenden Dieter Ganzenmüller angereist, um die Verbundenheit der ausgewanderten Oberpfälzer mit den sehaftigen zu unterstreichen. Dr. Wilhelm Weidinger konnte bei seinem Grußwort, wobei er den Bürgermeister einschloss, zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Oberpfalz begrüssen wie z. B. Volker Liedtke, Hans Schuierer und Karl Segerer. Dr. Weidinger verwies auf das vom Oberpfälzer Kulturbund herausgebrachte „Wirtshausbuch“, das nun schon in dritter Auflage erscheinen konnte. Im Jahr 2014 ist der Nordgautag in Cham zuhause, er streifte die Veranstaltungen in Postbauer-Heng und Vohenstrauß mit interessanten Themen. Er freute sich mit dem Bürgermeister und allen Gästen, dass Professor Hans Weigert aus Pentling wieder die verbindenden Texte in seiner feinen, humorvollen Art spricht.

Mit der Marschpolka „Heit spuln ma Blasmuse“ eröffneten die Schwarzenfelder Musikanten den unterhaltsamen Abend. Die Geschwister Winterer, eine Institution in Schwarzenfeld, hatten das Lied „Da Bischof“ ausgesucht, wobei aber der Limburger nicht im Spiel war. Grenzüberschreitend interpretierte die Mantler Gruppe „Oberpfälzer Grenzgangmusik“ ihre Volkslieder, ein „gmiatlicher Boarischer“ war auch dabei. Einzelne Solisten lockerten die Musikdarbietungen auf mit gewagten Sprüchen und launigen Geschichten, so auch der Sprecher der „Auweh Zwick-Musi“, wenn er, der Beifall wollte ihm recht geben, behauptete „Früher hob’n die Deandl kocht wie Mutter, heit saufen’s wie der Vater“. Sie gaben einen Unterricht, wie man Knödel kocht. Max Kunz aus Schwandorf stellte das „Ehepaar Kellner aus Regensburg“ mit einem Zwiefachen vor. Sie hatten noch im Repertoire den „Stoiber Marsch“ und „Bourree a Malochet“ aus Frankreich. Das Volk durfte auch mitsingen beim „Rehragout“, einem flotten Schottischen. Die Geschwister Winterer aus Schwarzenfeld mit dem Musikanten Robert Merkl haben ihre Bewunderer, sie informierten über den Bauernstand und erläuterten die Finanzierung des Bauwerkes des Limburger Bischofs. Das Ehepaar Kellner verspricht immer einen interessanten, etwas ungewöhnlichen Beitrag mit Leier und Quetsch’n. Beim Lied „s’Tropferlbad“ der Geschwister Winterer schilderte Hans Weigert, wie man zu diesem Titel 1889 in Wien kam, wo im Volksbad das Wasser recht knapp war, sie wussten auch, dass der schönste Baum der Vogelbeerbaum ist, das das schönste Bett bei Nacht die „Elisabeth“ ist, dass der teuerste Wald der „Rechtsanwalt“ ist und der kürzeste Zug der „Schlafanzug“. Im „A-Moll-Stück“ der Grenzgangmusik klatschte man sogar in Italien, hier gespielt mit Hackbrett, Gitarre, Steirische und Kontraba.

Veranstalter waren der Oberpfälzer Kulturbund und der Markt Schwarzenfeld, um die Organisation haben sich wieder gekümmert die „D’Miesbergler“ mit den Schwarzenfelder Musikanten. Die dankbaren Zuhörer hoffen, dass es auch ein 40. Schwarzenfelder Sänger- und Musikantentreffen 2014 mit einem tollen Programm gibt, zu dem rechtzeitig die Besten eingeladen werden.



Eine flotte Kapelle,  
die Schwarzenfelder  
Musikanten

Das Trio „Auweh Zwick“  
kann tatsächlich Knödel  
kochen



*39. Schwarzenfelder Sänger-  
und Musikantentreffen in  
Schwarzenfeld*

Professor Hans Weigert ist der souveräne Moderator,  
geistvoll und nicht ausladend, ein Gewinn für die  
Veranstaltung